Special-Geschäft für Strumpf- und Wollwaaren
Eduard Börner,
Reichsstraße 3, neben Gellier's Hof,
empfiehlt zu billigsten Preisen
Handschuhe
für Damen, Herren und Kinder
in denkbar größter Auswahl. Vollständiges Farbenfortiment.
Seiden-Pl. Damen-Handschuhe ℳ —.60
Extra Prima do. do. 33 c/m lang ℳ —.90,
Reinseidene do. do. do. ℳ 1.25.

In meinem Schaufenster sind für kurze Zeit einige Möbel einer mir von Ihrer Majestät der Königin Carola bestellten Wohnzimmer-Ausstattung ausgestellt, worauf ich sich dafür Interessirende hiermit ergebenst aufmerksam mache.

F. A. Schütz.

Einen größeren Posten
Steppdecken
gebe ich zu außergewöhnlich billigen Preisen ab.
Wilh. Jacobinski,
jetzt Peterstraße Nr. 38. 1. Et.

Möbel-Fabriklager
J. H. Enderlein, Tischlermstr.,
18 Windmühlenstraße 18,
hält sein reichhaltiges Magazin in besten wie gew. Möbeln, sowie zu Anfertigungen sich bestens empfohlen. Tischlerei i. demselben Hause.

Möbel-Magazin
E. Möbius, Westplatz 33,
empfiehlt alle Sorten Möbel, Spiegel und Polsterwaaren in allen Preislagen.
Complete Zimmer aufgestellt.

Seidene
Flor- und Reise-
Handschuhe
A. Boehr, Passage Steckner.

Neuheit ersten Ranges!

Hermann Lange, Reichsstr. 14, part. u. 1. Et.

Tricot-Taillen
in großer Auswahl,
das Stück von ℳ 4.50 an.
Tricot-Kleider
für Mädchen von 2—10 Jahren,
das Stück von ℳ 3.50 an.
Tricot-Anzüge
für Knaben von 2—10 Jahren,
das Stück von ℳ 4.50 an.
Tricot-Strümpfe
aus Wolle und Baumwolle,
in 5 Größen vorräthig.
Tricot-Mützen
zu den Anzügen passend,
in kleidsamen Formen.
Mey & Edlich
Königl. Sächs. Hoflieferanten
Leipzig, Neumarkt 18.
Plagwitz, Nonnenstr. 28.

Tricot-Stoffe
zu Damen-, Herren- und Kinderkleidern.
Tricot-Taillen,
Tricot-Kinder-Kleidchen
in allen Preislagen.
Nur Prima-Qualitäten.
Aug. Juncker, Weststraße 76.

Familien-Nachrichten.

Margarete Gärtner
Max Dietzmann
Verlobte.
Leipzig, im Juni 1888.

Bernhard Leuschel,
Apotheker,
Elise Leuschel
geb. Fischau
Vermählte.
Altenburg, den 4. Juni 1888.

Paul Winkler
Helene Winkler
geb. Ebert
Vermählte.

Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen hierdurch hocherfreut an
Leipzig, d. Juni 1888.
Edmund Reinhardt
und Frau Selma geb. Kirchner.

Die glückliche Geburt eines kräftigen
Mädchens
zeigen hocherfreut an
Prag, 5. Juni 1888.
Adolf Perlitz und Frau
Camilla geb. Kraus.

Die glückliche Geburt zweier kräftiger Mädchen zeigen hocherfreut an
Leipzig, 6. Juni 1888.
Andreas Haack und Frau.

Gestern Abend ½11 Uhr verschied nach langer schweren Leiden, im festen Glauben an ihren Erlöser, unsere gute, herzinnigstgeliebte Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,
Frau Pauline Schumann.
Wer unser stilles, eheliches Glück kannte, wird unsern tiefen Schmerz ermessen.
Volkmarsdorf, den 6. Juni 1888.
Hermann Schumann
und Kinder.

Dienstag, den 5. Juni, Nachmittag, verschied nach langem Leiden unser geliebter Sohn und Bruder
F. Otto Ludewig.
Die Beerdigung findet Freitag, den 8. Juni, Nachmittags 5 Uhr auf dem Johannisfriedhofe von der Leichenhalle aus statt.
Die trauernde Familie
Uhlemann.

Heute früh 9 Uhr entschlief nach langen Leiden unsere geliebte Nichte und Cousine
Laura Böhme.
Altenburg, am 6. Juni 1888.
Familie Franz Kunze.

Heute Nachmittag 3 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager unser guter Vater, Schwiegervater, Grossvater und Onkel
Herr **August Rein**
im 83. Lebensjahre.
Um stilles Beileid bitten im Namen der übrigen Hinterlassenen
Leipzig, den 6. Juni 1888.
Consul Bernhard Rein,
Fanny verw. Hawsky geb. Rein,
Elisabeth Rein.
Die Beerdigung findet Sonnabend Vormittag vom Trauerhause aus statt.

Allen lieben Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater Herr
Bernhard Wolff,
ehemaliges Theaterorchester-Mitglied,
vergangene Nacht ½12 Uhr sanft entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Neustadt, Lortzingplatz, nach dem neuen Johannisfriedhof statt.

Heute Mittag entschlief sanft nach längerem Krankenlager unser guter Gatte, Vater, Großvater und Schwiegervater, der frühere Universitätsdocent
Herr Dr. Theodor Kerndt,
nach eben vollendetem 67. Lebensjahre.
Um stille Theilnahme bittet
Leipzig, den 6. Juni 1888.
die Hinterbliebenen.

Gestern verschied nach schweren Leiden, 30 Jahre alt, unser Mitarbeiter
der Eisendreher Herr **Otto Ludwig** hier,
dessen braven Charakter wir Alle werthschätzten. Wir betrauern einen lieben Freund, dem wir ein treues Andenken bewahren.
Leipzig, 6. Juni 1888.
Das Personal der Maschinenfabrik
von Schmiers, Werner & Stein, Leipzig.

Heute Mittag ½1 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden unser innigstgeliebter treusorgender guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel
Herr **Carl Friedr. Nebel**
in seinem 61. Lebensjahre. Dies zeigen schmerzerfüllt an
Leipzig, den 6. Juni 1888.
Paul Nebel.
Johanna Nebel,
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß vergangene Nacht ½2 Uhr unser heißgeliebter einziger Sohn
Curt
im Alter von 4 Jahren verschieden ist.
Leipzig, den 6. Juni 1888.
Gustav Scheffler.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer guten Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante, Frau Anna Sophie Bienengräber, sowie für den überaus reichen Blumenschmuck sagen wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank. Herzlichen Dank auch dem Herrn Pastor Peschek für seine die Entschlafene ehrenden, für die Hinterlassenen so trostreichen Worte am Grabe.
Leipzig, den 7. Juni 1888.
Die trauernden Hinterlassenen.

Am 5. Juni, Abends 9 Uhr, verschied nach kurzem Krankenlager im Krankenhause St. Jacob im 81. Lebensjahre Frau
Johanna Friederike Lindstädt
geb. Grunert.
Leipzig, den 6. Juni 1888.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme, treuer Freundschaft und prächtigen Blumenschmuck beim Heimgange und der Beerdigung ihres guten Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters,
Christian Hermann Schenke,
sagen innigsten Dank
die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielfachen ehrenhaften Beweise der Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres guten, braven Onkels und Großonkels
Wilhelm Förster
sagen wir hierdurch unseren aufrichtigsten Dank.
Familie Zimmermann.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer theuren, für uns viel zu früh verschiedenen Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin
Frau **Alwine Gebbert**
geb. Krug*)
fühlen wir uns gedrungen, für die in so überaus reichem Maße dargebrachten Blumenspenden, auch insbesondere für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Rausch am Grabe, sowie auch allen Denen, die sie zur letzten Ruhestätte begleiteten, unseren innigsten Dank darzubringen.
Reudnitz-Leipzig, Hipsdorf und Ströbel.
Heinrich Gebbert, Schuhmachermeister,
und Kinder.
Ernestine und Emilie Krug, als Geschwister.
Valentin Kühne, als Schwager.
*) Irrthümlich in der Todesanzeige geb. Horn.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben, unvergeßlichen Gattin, unserer theuren Mutter, Schwester, Tante und Großmutter
Frau **Bertha Pauline Becker,**
sagen wir Allen, welche den Sarg schmückten, für Ihre liebevolle Theilnahme unseren herzlichsten Dank, insbesondere aber auch Herrn Pastor Schumann für die trostreichen Worte am Grabe der Verschiedenen.
Die trauernden Hinterlassenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres herzinnigstgeliebten Curtchen sagen wir allen Freunden und Bekannten für die Beweise der Liebe und Theilnahme unseren herzinnigsten Dank.
Lindenau, den 5. Juni 1888.
Wilhelm Arnholdt und Frau.

Verlobt: Herr Julius E. Schubert in Kappel b. Chemnitz mit Frau Amalie verw. Hartmann in Copitz b. Pirna. Herr Otto Neubert in Dresden mit Frl. Martha Wengel in Selmnitz. Herr Hermann Lieich, genannt Tubelen in Döbeln, mit Frl. Hedwig Franzig in Zittau.

Vermählt: Herr Dr. jur. Karl Kretzschmar, Assessor, mit Frl. Anita Meurer in Dresden. Herr Oscar Hipschold in Dresden mit Frl. Clara Unlauff daselbst. Herr Hermann Cuppel in Chemnitz mit Frl. Rosa Findeisen daselbst. Herr Carl Wappler in Chemnitz mit Frl. Rosa Glüser daselbst.

Geboren: Herrn Heinz Kretzschmar in Dresden eine Tochter. Herrn Max Rosenthal in Dresden ein Sohn. Herrn Emil Kegler in Pillnitz eine Tochter. Herrn H. Vogt in Dresden eine Tochter. Herrn Paul Dorscher in Altenburg eine Tochter. Herrn Bürgerschullehrer F. Schlichter in Zwickau ein Sohn. Herrn Hermann Sochtler in Zuckerhütte Broitzen b. Braunschweig ein Sohn.

Gestorben: Frau Bertha Jahn in Dresden. Herr Michael Nuck in Dresden. Herr Carl Gustav Philipp, Baugewerke in Lockwitz. Herrn Obersteiger L. Junghans' in Hänichen Tochter Adele. Frau Amalie Therese Graf geb. Schmalz in Bombien b. Kretscha. Herr Gustav Kunk in Gerba. Frl. Auguste Trautmann in Deutschenbora. Herr August Fische, Glasermeister in Döbeln. Frau Anna verw. Löffler's in Chemnitz Söhnchen Fritz. Herrn Gustav Lieberr's in Chemnitz Sohn Willi. Frau Auguste Michael geb. Klemm in Chemnitz. Frl. Ida Maria Kast in Chemnitz. Herr Friedr. Aug. Kölbel, Schlosser I. Cl. in Chemnitz. Frau Ernestine Hel. verw. geb. Sachse geb. Löbel in Chemnitz. Frl. Martha Marie Hoak in Chemnitz. Frau Marie Scheffler geb. Büttner in Altenburg. Frau Caroline Hinrichs in Crimmitschau. Frau Karoline Keßler geb. Dietrich in Crimmitschau. Frau Sanroth Marie Winterstein geb. v. Benzhem aus Höxter, in Halle a. S.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Zu der morgen Nachmittag ½3 Uhr stattfindenden Beerdigung des verstorbenen Kameraden **Bernhard Wolff** wird zu zahlreicher Betheiligung eingeladen. Versammlung der Fahnenbegleitung ½3 Uhr Nürnberger Straße 34.
Der Vorstand.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Zu der morgen Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause Windmühlenweg 24 aus stattfindenden Beerdigung des verstorbenen Kameraden **August Göhler** wird zu zahlreicher Betheiligung eingeladen. Versammlung der Fahnenbegleitung ¼4 Uhr Nürnberger Straße 34.
Der Vorstand.

Kranken- und Begräbnisscasse der Barbiergehilfen.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Mitglieds Herrn F. Kosche findet Freitag 9 Uhr vom Pathologischen Institut aus statt. Um zahlreiche Betheiligung bittet der Vorstand.
Oskar Hillmer.

Die Beerdigung des Procuristen Herrn E. Schmidt findet heute Donnerstag, Nachmittag ¼4 Uhr vom Trauerhause Gustav Adolphstraße Nr. 6, aus statt.
Der Vorstand der Kranken- und Begräbnißcasse der Buchbinder 2c.

Marien-Bad,
Schwimm-Bassin 18°,
Neuschönefeld.
Wannen- und Douchen-Bäder vorzüglich.
Pferdebahnverbindung alle 7½ Minuten.
Dam.-Badez.: Mont., Dienst., Donnerst. und Freit. 9—11 Uhr, Mittw. u. Sonnab. 2—4 Uhr.
Herren-Badez.: stets mit Ausn. d. Dam.-Badez.
Jederzeit Schwimm-Unterricht.

Sophien-Bad.
Schwimm-Bassin 20°
Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd. Für Herren von 8-½1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich
Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.
Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9-½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½2-5 Uhr

Johanna-Bad
18. Blücherstr. 18.
Neu renovirt.
Wannen- u. Curbäder
Krystallk. weiches Wasser.
vorzüg. saubere Einrichtung.

Diana-Bad, Schwimmbassin 20° und Wellenbad
Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½2-5.

Speiseanstalt I. II. Freitag: Grünpichen, Selleric m. Rindfl. P. V. Winkelmann.
Kartoffeln u. Möhren m. Schweinefl. P. V. Brunner.
Neue Leipz. Speiseanstalt, Reiger Str. 43/45. Donnerstag: Rindfl. m. Spinat u. Salzk.

Neueste Nachrichten aus Berlin.

* **Potsdam**, 6 Juni. Se. Majestät der **Kaiser** hatte eine ziemlich gute Nacht und fühlt sich heute frisch. Derselbe stand um 10 Uhr auf. — Das heutige Bulletin lautet: Der Kaiser fühlte sich zwar nach der Uebersiedelung hierher einige Tage etwas angegriffen, befindet sich aber zur Zeit ziemlich wohl. Der Kräftezustand ist befriedigend.

* **Berlin**, 6. Juni. (Fernsprechmeldung des „Leipziger Tageblattes".) Die „Nordd. Allg. Zeitung" bemerkt aus Anlaß der **Hindernisse des Lutherfestspieles**, welche nunmehr durch Abänderung des Stückes beseitigt sind, daß es nicht nothwendig sei, jetzt nach nach 300 Jahren zur Wahrung des Reformationsgedankens die katholischen Gebräuche und Lehren geradezu zum Gegenstand einer burlesken Theaterscene zu machen. Die Obrigkeit Preußens, für welche die Gleichberechtigung auf religiösem Gebiete die Regel ist, konnte sich unmöglich von der Aufrechterhaltung des religiösen Friedens abdringen lassen. Die erste Aufführung des Trümpelmann'schen Lutherfestspieles findet heute Abend nach der von den Ministern des Cultus und des Innern genehmigten Umarbeitung des Stückes statt. — Die „Börsenzeitung" schreibt: Nach unseren Informationen bildete die auswärtige Politik den Hauptgegenstand der Verhandlung bei der gestrigen **Conferenz** zwischen dem **Kaiser** und **Fürsten Bismarck**. Es hat sich hierbei vollständige Uebereinstimmung der Anschauungen über die internationalen Fragen ergeben, so daß der Kaiser wiederholt seine herzlichste Anerkennung dem Fürsten Bismarck aussprach. Auch die Kaiserin, welcher der Reichskanzler in großen Zügen die Principien der deutschen auswärtigen Politik vortrug, war auf das Lebhafteste ergriffen und in die freudigste Stimmung versetzt. Daß auch die Angelegenheit der Verlängerung der **Legislaturperiode** vorübergehend gestreift wurde, soll nicht in Abrede gestellt werden. Wie wir in Bezug hierauf hören, stehen die Dinge so, daß der Kaiser seine definitive Entschließung zur Zeit noch nicht gefaßt hat. Die Publication des Gesetzes kann nach alledem eben so gut erfolgen, wie die Gegner des Gesetzentwurfes das Gegentheil hoffen. In jedem Falle ist der Rücktritt auch nur eines Ministers ausgeschlossen, nach welcher Richtung hin der Kaiser seine endgiltige Entschließung auch fassen mag. — **Paris.** Deroulede wurde im Departement Charente, wo er für die Deputirtenkammer candidirt, in den Arbeiterversammlungen mit stürmischem Beifall und dem Rufe „vive Boulanger!" empfangen. In einer in Paris abgehaltenen bonapartistischen Versammlung erklärte Mitchell, die bonapartistische Partei werde in der nächsten Zeit Denjenigen Hilfe leisten, welche die Republik zu stürzen versuchen würden. — Dem „Figaro" wird aus Pest gemeldet, der **Kaiser von Oesterreich** werde in seiner Rede bei Eröffnung der Delegationen der Hoffnung auf Erhaltung des Friedens Ausdruck geben. — Nach der „Corresp. de l'Est" wird der italienische Ministerpräsident **Crispi** in Betreff der päpstlichen Allocution gegen das neue italienische Strafgesetzbuch eine die Maßnahmen der italienischen Regierung rechtfertigende Circularnote an die italienischen Botschafter versenden. — **Petersburg.** Ueber das Reiseprogramm des **Zaren** verlautet Folgendes: Ende Mai Uebersiedelung nach Peterhof, am 15. Juni Reise nach Kiew zum Jubiläum, von dort nach der Krim und dem Kaukasus, wo bereits der Bürgermeister von Baku eine Kundgebung erlassen hat. Vom Besuch in Kopenhagen verlautet nichts mehr. — **London.** Wie dem „Reuterbureau" aus **Zanzibar** von heute gemeldet wird, hat der italienische Consul dort seine Flagge eingezogen und die freundschaftlichen Beziehungen zum Sultan abgebrochen. Ueber den Beweggrund dieses Bruches ist nichts bekannt. In Zanzibar wird ein italienisches Kriegsschiff erwartet. — Im **Zululand** ist ein Aufstand ausgebrochen.

Nachtrag zum politischen Tagesbericht.

* Gegenüber den optimistischen Mittheilungen vieler deutschfreisinniger Blätter über das **Leiden des Kaisers** sieht sich heute die „Vossische Zeitung" zu folgenden Bemerkungen veranlaßt: „Zu unserer gestrigen Mittheilung über das **Grundleiden des Kaisers** haben wir noch nachzutragen, daß das dort erwähnte wilde Fleisch nicht schon in San Remo, sondern erst in Charlottenburg Mitte April sich zeigte und ziemlich stark auftrat. Diese Stellen hielten mehrere Aerzte, u. a. Geh. Rath v. Bergmann, für Krebswucherungen, wozu allerdings die Farbe veranlassen konnte. Das wilde Fleisch lagerte besonders in der Nähe des Wundcanals, da, wo die Haut der Luftröhre mit demselben zusammenhängt. Ende April und in der ersten Woche des Mai waren diese Erscheinungen verschwunden, um noch etwa 10 Tagen sich wieder zu zeigen und dann sehr schnell zu wachsen. Zur Zeit gehen sie wieder zurück und dürften in wenigen Tagen verschwunden sein. Damit ist aber über das Uebel im Kehlkopf nichts entschieden. Jedenfalls haben die den Kaiser behandelnden Aerzte es vermieden, in der Weise, wie es in einigen hiesigen Blättern geschehen, das Vorhandensein von Krebs zu leugnen. Sie lassen diese Frage jetzt gänzlich unerörtert und Niemand von ihnen ist gesonnen, sie nach der einen oder der anderen Seite hin zu entscheiden."

* Die „Neue Preußische Zeitung" berichtet: Am Montag tagte die **Gesammtvertretung der conservativen Bewegung Berlins**, um die Frage zu besprechen, ob nicht gegenüber dem Gebahren des Fortschritts, und besonders der letzten Landtagsrede des Abgeordneten Richter, eine öffentliche Kundgebung zu veranstalten sei. Nach langer ernster Erwägung beschloß man, eine gemeinsame Kundgebung zunächst zu unterlassen, und zwar aus Gründen der Loyalität. Man wollte in dieser Zeit der Trauer um unseren heimgegangenen Kaiser und des Schmerzes über das Leiden des jetzt regierenden Herrn die öffentliche Aufregung nicht vermehren, sondern dies dem Freisinn und seinen Helfershelfern überlassen. Im Uebrigen hat sich die conservative Gesammtvertretung Berlins für die bevorstehenden Landtagswahlen constituirt."

* Telegraphisch ist das amtlich festgestellte Ergebniß der **Ersatzwahl im Wahlkreise Ost- und West-Sternberg** zum Reichstag gemeldet worden: abgegeben wurden im Ganzen 8056 Stimmen, davon erhielt Landrath Beltz (conservativ) 5235 und Stadtrath Witt (deutschfreisinnig) 2776 Stimmen. Ersterer ist mithin gewählt. — Der frühere Vertreter war bekanntlich ebenfalls conservativ; der Wahlkreis gehört zu den festen Burgen dieser Partei. Im Vergleich mit der allgemeinen Wahl von 1887 war die Betheiligung geringer: damals wurden 11 325 Stimmen abgegeben, von denen 9060 auf den conservativen, 2222 Stimmen auf den deutschfreisinnigen Candidaten fielen. Der letztere hat also jetzt einige hundert Stimmen mehr erhalten als 1887, aber immer noch erheblich weniger als bei der allgemeinen Wahl von 1884: damals waren auf den Conservativen nur 5911, auf den Deutschfreisinnigen 3832 Stimmen gefallen. Das Letztere wird natürlich in deutschfreisinnigen Blättern verschwiegen.

Die „Rhein. Westf. Ztg." berichtet: „Am Sonntag fand in Hagen eine sehr zahlreich besuchte Versammlung der Mitglieder der beiden **nationalliberalen Centralcomités für Rheinland und Westfalen** statt, an welcher auch die Mehrzahl der nationalliberalen Reichstags- und Landtagsabgeordneten beider Provinzen theilnahmen. Hauptzweck der Versammlung war die Beschlußfassung über einen in diesem Jahre abzuhaltenden **Parteitag**. Einstimmig wurde die Abhaltung eines solchen für beide Provinzen gemeinsam, und zwar im Spätherbst in der Stadt Hamm in Westfalen in Aussicht genommen. Was die Stellung gegenüber den anderen Parteien bei den Landtagswahlen anbetrifft, so ergab sich darin Uebereinstimmung, daß der vereinigte Ultramontanismus und Freisinn als Hauptgegner der nationalen Sache in den westlichen Provinzen in wirksamer Weise bekämpft werden müsse, wozu beide Parteien, namentlich in ihrer Stellungnahme zur Volksschule — siehe die Ablehnung des Volksschulgesetzes durch Centrum und Freisinn — reichliche Waffen in die Hand geliefert haben. Im Uebrigen wird es aber auch, wie früher, den einzelnen Wahlkreisen selbst überlassen bleiben müssen, in welcher Weise sie es im Interesse der gemeinsamen Sache erachten, ein Zusammengehen mit den befreundeten Parteien zu fördern, beziehungsweise aufrecht zu erhalten."

* Wenn auch nicht anzunehmen ist, daß **Rußland** officiell an der zu Ehren der großen Revolution veranstalteten **Pariser Weltausstellung** theilnehmen wird, so ist doch die Theilnahme der russischen Industriellen noch nicht ausgeschlossen. In Petersburg hatte sich ein privates Ausstellungscomité, bestehend aus Geheimrath Andrejew, Commerzienrath Wagunin und Herrn Posnanski gebildet und lebhaft für die Beschickung der Ausstellung agitirt. Der Stadthauptmann General Greffer verbot nun dem Comité „die Irreführung des Publicums", dieses setzte aber, da Finanzminister Wischnegradski es unterstützte, seine Thätigkeit fort. Greffer erstattete darüber Bericht an den Zaren. Dieser scheint die Agitation zur Beschickung der Ausstellung in milderem Licht zu betrachten; eine definitive Entscheidung soll aber noch nicht erfolgt sein.

Die Ausstellung Overbeck'scher Cartons im Kunstverein.

IV.

Die zweite Bildergruppe wendet sich zum zweiten katholischen Sacramente, dem der **Firmung**. Im großen Mittelbilde spenden die Apostel, vertreten durch Petrus und Johannes, den getauften Gläubigen den heiligen Geist durch Auflegen der Hände. Der obere Fries verbildlicht die Gaben des heiligen Geistes durch die sieben Genien der Weisheit, des Verstandes, des Rathes, der Stärke, des Wissens, der Frömmigkeit und des Glaubens. In der linken Seitenleiste erscheint der predigende Christus und darüber das Feuer des Wortes Gottes als brennender Candelaber, in der rechten Christus und die Samariterin am Brunnen und darüber das Wasser als Labsal des Heilsdurstes in Gestalt eines Springbrunnens. Im Sockel bemerkt man die sogenannten alttestamentlichen Vorbilder der Firmung, nämlich die Uebergabe der Gesetzestafeln an Moses und die Tränkung des dürstenden Volkes durch denselben. In der vierten, der Buße gewidmeten Bildergruppe erscheint im Hauptbilde Christus der Auferstandene den beiend versammelten Aposteln und giebt ihnen den heiligen Geist. Das Randbild im oberen Fries zeigt Christus am Kreuze, die linke Seitenleiste den Sündenfall und darüber aufsteigend Verpersönlichungen der sieben Todsünden oder Hauptlaster: Stolz, Wollust, Zorn, Neid, Geiz, Völlerei, Trägheit. In der rechten Seitenleiste sieht man die Erweckung des Lazarus als Sieg der Buße über den leiblichen Tod und darüber die Früchte der Buße: Liebe, Freude, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Langmuth, Sanftmuth, Glaube, Sanftmuth, Enthaltsamkeit, Keuschheit. Im Sockel verweist Gottvater die aus dem Paradiese vertriebenen biblischen Aeltern auf den kommenden Erlöser. Daneben sieht man die jüdischen Formalitäten der Prüfung und Reinigung eines Aussätzigen durch einen Priester. Das **Abendmahl** ist der Gegenstand des nächsten Hauptbildes. Christus reicht darauf den um den Abendmahlstisch versammelten, einander liebend beurweise umarmenden Jüngern die Hostie. Judas